

## Bleistift trifft auf beeindruckende Stimme

INK zeichnet Sänger als „Personifikation von entfesselnder Kraft“ und erhält internationalen Kunstpreis

**Jossgrund** (re). Anlässlich eines Konzerts auf Schloss Birstein und bei den Proben zu „Der Freischütz“ an der Opern Akademie in Bad Orb, die in ihren Produktionen Stimmtalente aus der ganzen Welt fördert, lernte die Künstlerin INK Sonntag-Ramirez Ponce aus Jossgrund den Bariton Lukas Johan aus Wien kennen. Seine stimmliche wie auch persönliche Ausstrahlung ließ ihr keine Wahl, er musste auf Papier festgehalten werden – zumal er zu einer bestehenden Bildidee passte. Die Künstlerin ist dem Opernsänger sehr dankbar, dass er sich auf dieses Experiment eingelassen hat. Dafür ist sie nun international ausgezeichnet worden.



Prof. Dr. Müller-Tamm mit INK.

FOTO: RE

Herausgekommen ist „OUT! – RAUS!“, eine Bleistiftzeichnung, die Lukas Johan zeigt, wie er scheinbar mit seinen Händen ein Papierblatt von hinten zerreißt, um dem Betrachter entgegenzuspringen. Das zerrissene Papier hängt um ihn in einem durchsichtigen Objekt-rahmen. Die renommierte Jury, unter ihnen etwa Prof. Erwin Gross, Staatliche Akademie der bildenden Künste in Karlsruhe, und Prof. Dr.

Götz Adriani, Gründer der Kunsthalle Tübingen, hatte 660 Kunstwerke aus der ganzen Welt zum Thema „Unterwegs – wohin?“ zu beurteilen. INK durfte für ihre Bleistiftzeichnung an diesem Ort bereits zum dritten Mal in ihrer Laufbahn eine internationale Auszeichnung entgegennehmen. Im Namen der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe überreichte neben dem Vorstandsvorsitzenden Michael Huber

Prof. Dr. Pia Müller-Tamm, Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, den Kunstpreis. Sie hielt auch die Laudatio auf die insgesamt drei Preisträgerinnen. Für das Werk von INK formulierte sie: „Einmal mehr hat sich die Jury von der Könnerschaft von INK beeindrucken lassen. Sie ist eine vorzügliche Zeichnerin, die fotorealistische Effekte mit Akribie aufs Blatt bannet. Ihre Arbeit unter dem Titel Out! – Raus! spielt

jedoch mit zwei Realitätsebenen. Die detailgenaue Darstellung in der Zeichnung wird durch die zweite Bildebene aus zerrissenem Papier in ihrer illusionistischen Wirkung abermals gesteigert. Der dargestellte junge Mann scheint gleichsam aus dem Bild auf den Betrachter zuzudrängen. Ich verstehe ihr Bild als Plädoyer für Selbstermächtigung, für Zukunftsoptimismus.“

Die Künstlerin selbst freut sich, dass ihre Arbeit aus der Werkserie „Another Day In Paradise“ und deren optimistische Aussage zum Thema des Wettbewerbs „Unterwegs – wohin?“ in diesen doch oft pessimistischen Zeiten eine solche Anerkennung fand. Im Atelier liegt bereits ein weiteres Blatt zum Werkzyklus auf dem Zeichenbrett, eine „Eva“, die das Paradies öffnen soll. Da INK ein weiterer Opernsänger in Bad Orb beeindruckt hat, darf man gespannt auf die nächste Umsetzung sein, während die Opern Akademie bereits mit großem Engagement die nächste Produktion, Mozarts „Figaros Hochzeit“, vorbereitet. Premiere wird am 8. August gefeiert. Der Kartenvorverkauf beginnt am Montag, 1. April.